

Ud
375



Ud 375

254320.

Bevorl. Ud 375



CONSTITUTIONES

Des

Außerordentlichen Zwenwöchigen

Warschauer

Reichs-Tages,

Welcher

Im Jahr 1712. den 5ten April
angefangen worden.



DRESDEN

Druckts Joh. Kiesel/ Königl. und Churf. Sächß. Hoff-Buchdrucker.

1378537

254, 320

In GOTTES Nahmen / Amen!

WIR August der Andere/
von GOTTES Gnaden König
in Pohlen / Groß-Herkzog in Litthauen/
Neussen / Preussen / Mazovien / Samogitien / Knyvien /
Vollhinien / Wodolien / Podlachien / Liefssland / Smolensco /
Severien und Ischernicovien / 2c. Chur-Fürst zu Sach-
sen / 2c. 2c.

Fügen hiermit ieder männiglich / denen hieran
gelegen / zu wissen / daß / nachdem Wir in Ansehung der erheischen-
den Nothwendigkeit von Seiten der Republicque, und umb Unsern
auff dem letzten allgemeinen Warschauer Conseil in einem beson-
dern Königlichen Diplomate denen sämtlichen Ständen gegeb-
nen Versprechen ein Gnügen zu thun / dann auch während der Un-
serer Regierung die Ehre GOTTES zu befördern / und
nach so vielen vergangenen Unglücksseeligkeiten / und innerlichen
Unruhen / die allgemeine Glückseligkeit und heylsame Ge-
rechtigkeit in Aufnahme zu bringen / Unsere beständige Sor-
ge seyn lassen / und dahin bedacht gewesen / daß die Löblichen
Stände der Cron Pohlen und des Groß-Herkzogthums
Litthauen / Sich der von Alters wohl hergebrachten Art der
allgemeinen Berathschlagung wieder erfreuen könnten; Jedoch
aber vor diesemahl Dero Verlangen nach einen großen Sechs-
wöchigen Reichs-Tage nicht erfüllen können / inmaßen Uns da-
von die Transportirung des Schwedischen Krieges aus Unserm
Reich in das feindliche Pommern verhindert. Als haben Wir/
mit Vermeydung der gewöhnlichen Solennitäten / gegenwärt-
tigen außerordentlichen Zwenwöchigen Reichs-Tag an-
gesetzt / welchen Wir dann Krafft gegenwärtiger Ver-
sammlung aller Stände der Republic approbiren,
und demselben eben den Nachdruck und Gültigkeit / als
ob es ein allgemeiner Sechswöchentlicher Reichs-Tag
wäre / zuerkennen. Zugleich aber hiermit præcaviren,
daß solches denen alten Rechten und Gewohnheiten / die

Ansetzung der allgemeinen Reichs-Tage betreffend/ un-
beschädigt seyn solle/ als welche Wir hiermit gänzlich bey-
behalten und reassumiren; Nunmehr aber die unten an-
geführte Constitutiones mit Bewilligung derer Herren Rätthe
und Landes-Deputirten ordnen und laudiren.

CONFIRMATION

Der von denen Ständen der Republicque
beschehenen

Declaration

wegen

Sicherstellung Unserer Majestät.

Wie die Vöblichen Stände der Republic,
durch GOTTES Gnade/ zum ewigen Exempel der alt-
Polnischen Tugend und Eyffers für der Königl. Maj.
Berthädigung/ zusörderst durch Dero freye Stimmen
in Campo Electorali, dann auff dem Warschauer Pacifications-
Reichs-Tage/ durch einmüthiges herzutreten aller und ieder Stän-
de/ ferner auff dem Lublinischen Reichs-Tage/ und nach diesem
durch das heilige Band der Sendomirischen General-Confæde-
ration Dero beschwohrne unzertrennliche Einigkeit/ Bestimmung
und Obligation, wegen Berthädigung des Heil. Catholi-
schen Glaubens/ Unserer Majestät/ der freyen Election
und Unseres Throns/ mit völligem Vertrauen in Uns/ ge-
gründet/ auch auff dem letzt-vergangenen allgemeinen Warschau-
er Confeil die weitere Festhaltung gedachter Sendomirischen Ge-
neral-Confæderation bewilliget: Ferner Uns/ als Dero legi-
time herrschenden Könige/ das auff dem schon erwähnten
Warschauer Pacifications-Reichs-Tage ausgefertigte/ und denen
Gesezen einverleibte Diploma, Unserer freyen Wahl confirmiret;
Her-

Hergegen alle wiederige Confæderationes, Exvinculationes, und
das mit der Cron Schweden nulliter geschlossene Warschauische
Fædus, wie auch alle zum præjudiz Unserer und Unserer Cron-
Rechte unter irgend einem Nahmen der Zusammenkünfte oder
Conseils entfallene publice und privat-attentata, sowohl als die
prætendirte gewaltsame feindliche Election und Crönung für
null, nichtig/ ungültig und unbestehlich erkläret: Und zugleich
das Zeit Unserer Abwesenheit/ wegen der in damahligen Zeiten
erforderten unumbgänglichen Nothwendigkeit publicirte Interre-
gnum, welches iedoch specialiter das Absehen gehabt/ Uns/ auf
Unserm Königlichem Thron zu erhalten/ zur rehabition,
possession und recognition Unseres unwiederstreitli-
chen Dominii, nebst Casirung der Alt-Kanstädtischen Tracta-
ten, aufgehoben; Auch sonst alles/ was zu Erhaltung des in-
nerlichen und auswärtigen Friedens dienlich seyn könnte/ ordent-
lich festgesetzt und zum Schluß gebracht; Also reassumiren eben
obige Stände der Republic, welche ohne einige Scission oder Thei-
lung auff iesigem Reichs-Tage versammelt sind/ kraft gegenwär-
tigen Gesezes/ zu desto vollkommener Sicherstellung Unserer
Majestät/ und Erneuerung der ältern und neueren zwischen denen
Ständen der Republic geschenehen Verbindungen/ auch damit
denenjenigen/ welche übels gedencken/ oder sich noch zu einer Re-
volution vergebliche Hoffnung machen/ alles wiederige Unterneh-
men unterbrochen werde/ alles dasjenige/ was gedachte Reichs-
Tage/ nemlich der Warschauische und Lublinische/ die Sendo-
mirische General-Confæderation und vorige allgemeine Conseils,
insonderheit das letzte große Warschauische Confeil, wegen Ber-
thädigung der Ehre GOTTES/ der Heil. Catholischen
Religion/ Unserer Majestät/ der väterlichen Rechte/
Privilegien/ Freyheiten/ und der Gränzen/ ohne die ge-
ringste Abtheilung oder avulsion derselben zu gestatten/
geordnet und laudiret: Erkennen Uns für Dero Herrn
und König/ wollen auch obiges alles in der That selbst für
gültig/ fest und inviolable halten/ und solches durch würckliche be-
ständige Festhaltung dessen/ was sie geschlossen/ bekräftigen und
approbiren. Deswegen sie hiermit bey Dero Gewissen und Eyd
versprechen/ Uns wieder alle auswärtige und einheimi-
sche Feinde/ sie mögen unter irgend einerley Nahmen
B auff-

aufftreten/ beständig beyzustehen / und dieselbe zu vertilgen und zu vernichten. Welche feste Unterstützung Unseres Königlichen Throns Wir dann mit danckbarlichem Landesväterlichen Herzen annehmen / und hinfiederum denen Ständen der Republic bey Unsern Königlichen Worten und an Eydesstatt versichern / daß Wir die Erhaltung der Heil. Catholischen Religion / die Rechte und Immuniteten der Kirchen / die Geseze / Privilegien und Freyheiten derer Stände / und ihre durchs Blut ihrer Vorfahren erworbene Meynode Uns hercklich angelegen seyn lassen / auch künfftig solches thun und dafür sorgen werden / daß sie unverleßlich beygehalten werden / und in Dero altem lustre glänzen mögen. Desgleichen / daß im Fall dieselbe durch Unglück der Zeiten oder der Schweden Feindseligkeit auff irgend eine Weise unterbrochen worden / Wir solche wieder in den vorigen Stand setzen / und über Sie nicht anders / als über ein freyes Volk herrschen wollen. Zu welchem Ende Wir dann die voriger Zeiten denen Ständen gegebene und beschworene Diplomata und solenne Assecurationes, welche Wir unzerbrüchlich gehalten wissen wollen / hiermit gänglich approbiren, und dieselbe in allen ihren Puncten, Clauseln und Verbindungen heiliglich feste zu halten Uns obligiren.

Und nachdem Wir durch GOTTES Hülffe den Schwedischen Krieg ins feindliche Pommern transferiret; So werden Wir auch mit den Ständen der Republic alle Mittel vorsehren / daß die würckliche Evacuation Ihro Czaarischen Majestät Auxiliar-Trouppen auffß geschwindeste erfolge / und daß nur gedachte Auxiliar-Trouppen nicht länger zur großen Beschwerde Unserer Unterthanen in Unserm Königreich verbleiben / sondern vielmehr Unsere Königliche Autoritet ernstlich und nachdrücklich interponiren, damit denen mit Ihro Czaarischen Majestät getroffenen Tractaten und zu vielen mahlen von Ihnen geschehenen Declarationen und Verabredungen ein Gnügen geschehe / declariren auch hiermit / die abgeredete Mittel zur würcklichen Evacuation, gemäß dem Scripto ad Archivum, welches Wir durch gegenwärtige Geseze approbiren, zum Effect zu bringen. Zu welchem Ende Wir auch bereits so wohl in der Cron Pohlen / als Groß-Herzogthum Litthauen / Palatinaten, Landschafften und

Nempter / zur Erleichterung des Volcks / Universalia ergehen lassen / oftgedachten Trouppen keinen Proviant oder Contributiones mehr zu geben.

Und wiewohl diejenigen / welche noch bißanhero dem Könige von Schweden und dem wiedrigen Theil in der That anhangen / und nach Offerirung Unserer Königl. Amnestie und Pardons auff keine bessere Gedanken gekommen / auch noch nicht in den Schoos der Republic zurück gefehret / billich der allgemeinen Freyheit nicht mehr genießen / sondern den Gerichten und Strafen / welche die Rechte geordnet / anheim fallen solten; So geben Wir ihnen dennoch zum Beweißthum Unserer Landesväterlichen Gnade und Gütigkeit der ganzen Republic, amnoch Sechs Wochen Frist / von Limitation des ickigen Reichs-Tages anzurechnen / und versprechen denenjenigen / welche in obiger Frist wiederkommen / alle Sicherheit des Lebens / Güter / und auch der Chargen, welche noch nicht vergeben sind / desgleichen eine ewige Vergessenheit der Belandigung / so wohl für Uns / als für Ihro Czaarische Maj. / Unsern Allirten. Im Fall sie aber weiterhin halsstarrig verbleiben / Uns den schuldigen Gehorsam nicht erzeigen / und anständige Abbitte thun solten; So declariren Wir hiermit / mit ihnen nach der Schärffe zu verfahren / und das Recht durch Ausgebung Unserer Mandaten auf Dero Erb-Güter / peremptorie ohne alle Exceptiones und Beneficia Juris, auff der reassumption künfftigen Reichs-Tages ergehen / auch die Strassen an ihnen auff künfftigem Reichs-Tag unablässlich exeqviren zu lassen; Salvis per omnia iuribus Uxoris injuriatorum creditorum, welche würcklich Geld gezahlet / als welche auff den Haupt-Tribunalien sollen liquidirt und entschieden / desgleichen die Legitime donationes und Cessiones officiosè zuerkandt werden.

Der allgemeine Auffbott

in der

Cron Pohlen

und

Groß-Herzogthum Litthauen.

Nachdem Wir zwar alle Mittel vorgekehret / die Republic so wohl innerlich als äußerlich in Ruhe zu setzen / und auch frembder Potentien Mediationes, zu Schliessung eines anständigen Friedens mit Ihro Majestät dem König von Schweden / anzunehmen Uns offeriret; Solche Unsere gute Intention aber seinen Endzweck nicht erreicht / indem Wir gedachten Königs von Schweden Majest. in dessen opinionatren Vornahmen unbeweglich / von Friedens-Bedanken aber weit entfernt / gefunden / wodurch diesem Vaterland immer mehr und mehr Gefährlichkeiten / schwere Angelegenheiten und Pressuren zuwachsen / insonderheit / da noch einige / sowohl von Pohnischer / als Litthauischer Nation, sich an den gedachten König von Schweden hängen / und allezeit mehr und neuere Troublen erwecken; Als wollen Wir / umb die Republic in die sicherste Positur zu setzen / und sie aller Orten von der Unsicherheit und schwehren Angelegenheit / so sie drücket / zu befreien / hiezu nicht allein die regulirte Milice, sondern auch die letzte Krafft und Schuß der Adlichen Herzen in einem allgemeinen Auffbott der ganzen Cron Pohlen und Groß-Herzogthums Litthauen / auch darzu gehöriger Provinzien, des Herzogthums Lieffland / Piltin und Curland / gemäß denen alten Rechten und Gebräuchen employiren, wie Wir dann solches Mittel mit Bewilligung Unserer Herren Rätthe und Landes-Deputirten insgesamt zur allgemeinen / und auch Unserer Majest. Defension hiemit laudiren und ordnen / daß gedachter allgemeine Auffbott ohne einige Trennung wieder alle zufällige Gefahr zur allgemeinen Nothdurfft und natürlichen Defension, nach dem Inhalt der Cron Constitutionen, insonderheit derer

de

de Anno 1621. 1634. und 1676. dienen soll; Wie Wir dann sogleich nach Limitation des Reichstages / die erstere Auffbotte / nehmlich einen / statt zweyer / auszugeben declariren, den dritten und letzten aber Unserer Macht annoch vorbehalten. Wobey Wir auch der Mazovischen und Podlachischen Palatinaten, dann der Lukowischen und Preussischen Landschafften / endlich auch der Podolischen Wojwodschafft alte Rechte und Gewohnheiten völlig conserviret, sonst aber die enrollirung und Erscheinungen / den alten Rechten gemäß / gehalten wissen wollen.

Besandtschafften

an

Auswärtige Höfe.

Wiemahls Besandtschafften nöthig gewesen / ist es bey iekigen Conjunctionen. Insonderheit erfordert die Nothdurfft / jemanden auff's geschwindeste an den Ort des General-Congresses nach Uytrecht, desgleichen an Ihro Czaarische Majest. abzuschießen / und dieselben im Nahmen derer Stände der Republic umb evacuation Dero Auxiliar-Trouppen aus denen Grängen der Cron Pohlen und Groß-Herzogthums Litthauen / auch den Preussischen Provinzien, dann den Bestungen Elbing und Thorn / des Danziger Territorii, auch Piltin, Curland, Bialaciekiew, Lieffland / der ganzen Ukraine, Polonne, und anderer der Republic zugehörigen Orter Ultimarie zu requiriren; desgleichen / Ihroselben die übrige Præensiones und Tort, den die Republic wegen unterbliebener Abgebung von Riga, derer Kiovischen Land- und Gerichts-Archiven, welche im Kiovischen Closter befindlich sind / dann derer aus dem Kiovischen / Braclawisch- und andern Palatinats nach Moscau entführten Unterthanen / wie nicht weniger wegen der aus den Bestungen der Cron Pohlen und Groß-Herzogthum Litthauen genommenen Artillerie leydet / vorzustellen / inmaßen die Republic keiner Auxiliar-Trouppen mehr bedarff / sondern Ihro Czaarischen Maj. wie Sie dieses bereits

S

durch

durch Dero Ambassadeur, den Hoch- Wohlgebohrnen Herrn Marcianum Wallowitz declariret, allerdings von Stellung derer laut Tractaten versprochenen 12000. Mann dispensiret; Welchem Gesandten dann die Sankellen des Groß- Herzogthums Litthauen eine zulängliche Instruction ertheilen wird. Wo aber noch sonst hin Ambassadeurs oder Gesandtschaften zu verschicken nöthig wären / wird der gegenwärtige Senat mit denen Ministris Status nebst Zuziehung des Wohlgebohrnen Reichs- Tags- Marschalls reiflich überlegen / die Cron- und Litthauische Sankellen aber denenselben die nöthige Instructiones mit aller Vorsichtigkeit ausfertigen; Wollen auch / daß gedachte Gesandte / nach der ihnen ertheilten Instruction mit auswärtigen Potentien tractiren, darüber aber sich nichts heraus nehmen / sich in keine Alienation oder avulsion der Republic einlassen / sondern Dero Functiones zum allgemeinen Nutzen einrichten / und die Relationes davon auff dem nächst-limitirten Reichs- Tage in Gegenwart aller Stände der Republic ablegen; Wie denn ferner Unser Wille ist / daß gedachte Ambassadeurs und Gesandten insgesammt angeessene Landes- Einwohner der Cron Pohlen und des Groß- Herzogthums Litthauen seyn sollen. Und da Wir bereits einmahl den Hoch- Wohlgebohrnen Palatin und General der Mazowischen Landschaften zur Erneuerung und Confirmirung der ewigen Carlowikischen Tractaten an die Ottomannische Pforte destiniret und nominiret: Als confirmiren Wir auch krafft iesiger Zusammenkunft die Gesandtschaft dahin auff seine Person / und wollen / daß obiger Tractat unzerbrechlich gehalten werde; Wie Wir dann diejenigen / welche ihn unterbrechen / aus privat- Unternehmen den Krieg anfangen solten / für Feinde des Vaterlands declariren. Reserviren übrighens denen in publiquen Function stehenden Gesandten die in alten Rechten ihnen gegebene Beneficia hiermit gänzlich.

Be-

Bezahlung Der ARMEE Vor das Vergangene.

Wennach Wir die reguläre Bezahlung der Cron- Armee auf 2. Jahr / nehmlich biß zum 1. Aug. a. c. / gemäß dem Laudo des Warschauer Conseils, derselben in der That genießen zu lassen gemeinet sind; Als acceptiren Wir hiermit den durch das Schatz- Tribunal liquidirten Rest / und versprechen Krafft gegenwärtigen Reichstages auf obigen Rest zwey völlige Quartale, nach Art und Weise / wie selbe wird auff denen künftigen Land- Tagen geordnet werden / auszahlen zu lassen; Jedoch mit dieser Erläuterung / daß die über die auf dem Lublinschen Reichstag gewilligte / und in Scripto ad Archivum determinirte Summe, durch Veranstaltung der Hybern- Commission dazu gesetzte Hybern oder Winterquartiere in dieser Eintheilung der regulirten Bezahlung von den Palatinaten nicht mit begriffen / sondern von obigem Reste völlig ausgeschlossen seyn solle. Präcaviren auch ernstlich / daß die Adlichen Landgüter mit dergleichen Auflagen / über die Bewilligung der Republic, unter dem Nahmen der Hybern nicht beschweret werden. Nur gedachte zwey Interims- Quartale aber sollen gemäß der von erwähnten Warschauer Conseil präcise auff zwey Jahr aus dem Cron- Schatz geordneten regulären Bezahlung auf ergangene assignationes des Cron- Schatzes an die Palatinaten, Landschaften und Aempter / vor diesesmahl aufs geschwindeste entrichtet werden / mit dieser Präcaution, daß der Betrag obiger zwey Quartale zu nichts anders als zur Bezahlung der beständig in Unsern Diensten stehenden Armee, zu Proviantirung und Befestigung Kamienieck und zur Artillerie angewandt werde. Und soll der Cron- Schatz von denen auf dem großen Warschauer Conseil gewilligten Landes- Abgaben und General- Zöllen / über die damahls umschriebene Zeit / nehmlich den 1. Sept. a. c. weiter hinaus nichts präcaviren.

Wir behalten auch denen Groß- Pohlenischen und Preussischen Ländern und Palatinaten seine würckliche und reelle Liquidation mit

Unsern Sächsischen Troupen vor / welche auff dem Schatz-Tribunal soll vorgenommen werden / und præcustodiren auch dieses / daß ins künftige der Abgang der Contributionen auff den Reichstag remittiret, und vom Schatz-Tribunal die strittige Summen niemanden zu bezahlen auferlegt werden. Reserviren auch Unseres Hoch- Wohlgebohrnen Cron-Schatzmeisters auff künftiger reallumption des ieszigen Reichstags die Berechnungen / und denen Schosß-Einnehmern auff dem Schatz-Tribunal; Jedoch denen Quittungen über die von denen Palatinats ausgezahlten Contributionen, dann auch deme / was sie noch nicht entrichtet / unbeschädiget: Zumahlen auch das achte Quartal nachliquidiret, und die Compagnien oder Regimente, welche auf dem letzteren Radomischen Tribunal noch nicht Abrechnung gepflogen / solches thun sollen; Jedoch ohne dem Cours der Rauch-Gelder / welche auff dem letzteren Warschauer Conseil für die Infanterie auff zwey Jahr lang geordnet ist / zu præjudiciren.

Die Militair - Disciplin.

Wennach Wir ernstlich gemeinet sind / Unsere Herrschafften / welche nicht allein durch so viele Calamitäten des ieszigen Kriegs und Überschwemmung theils Feindlicher / theils Auxiliar-Troupen ganz ruiniret, sondern auch durch die von der Einheimischen Milice unter mancherley Nahmen zum Verderb des Vaterlands ausgedachten Exactionen und Beschwerden ganz verwüstet sind / in den alten Flor zu restituiren, und dieselbe ins künftige auff allezeit von dergleichen wieder die Rechte und Immunitäten Unserer Tafel-Domänen, auch Königlich-Geistlichen / Adelichen / Land- und Donativ-Güter lauffenden Gewaltthätigkeiten zu schügen. Als wollen Wir kraft dieses / daß alle derselben in Rechten beschriebene Immunitäten unzerbrüchlich conservirt werden / und confirmiren zu solchem Ende alle alte und neuere / insonderheit die auff dem letzteren Warschauer Conseil wegen Haltung der Militair-Disciplin angeordnete Constitutionen:

Verdammen auch alle Palette, Cantonirungen, Portiones und Commissariate, als auswärtige und einem freyen Volk beschwehrlche Nahmen / unter deren Deckel der Soldat / zum höchsten Schaden der Republic, seinen Muthwillen verübet / auff ewig; Und werden die Wohlgebohrne Feld-Herren von Pohlen und Litthauen alles dasjenige / was ins künftige unter obigen und andern Nahmen / Unsern Tafel-Domänen, auch Könighchen / Geistlichen / und Adelichen Land-Gütern / da **W**ir vor seye / von der Republic Arméen, Polnischer oder auswärtiger Richtung / zum Nachtheil vorgenommen werden sollte / an denen Delinquenten unverzüglich straffen / und denen Belendigten zur Satisfaction verhelffen / bey Vermeydung der scharffen Ahndung / welche in den vorigen Constitutionen wieder die Violatores der Land-Güter gesetzt sind: Confirmiren auch alle Constitutiones, welche verbieten / daß so wohl die Cron- als Litthauische Arméen, so wohl auff Marchen als in Quartieren, sich unter keinerley prætext unterstehen sollen / etwas vorzunehmen / was zur Beschwerde der Adelichen Land- auch Geist- und Könighchen Güter gereichen könnte.

Die Alternirung Des Tribunal - Staabes.

Umb allen Zwistigkeiten wegen Alternirung des Tribunal - Staabes zwischen der Groß-Pohlischen und Klein-Pohlischen Provinz vorzubeugen / ordnen Wir: Daß sowohl auf das nächst instehende Petrikowische Tribunal, als

als auch auf das darauf folgende / der Marschall aus der Groß-Pohlischen Provinz solle gewehlet / nach diesem aber die Alternirung unverbrüchlich gehalten werden; Declariren auch / daß wann wieder die wegen obgedachter Alternirung constituirte Besetze eine Wahl geschehen sollte / dieselbe null und ungültig seyn solle.

Aufschub Des Reichs = Tages.

Wennach Wir und die Stände der Republic in so geschwinder und kurzer Zeit / wegen der wirklich vorstehenden Kriegs-Operationen, den iezigen zweywöchigen Reichstag nicht gänglich zum Schluß bringen; Als schieben Wir denselben / nicht aus Macht eines / sondern mit einhelliger Bewilligung aller Stände bis zum 31. Dec. a. c. auf / alsdann er unter eben demselben Marschalcks Stab und Gesandten / wie iezo / mit gänglicher Reservirung der Rechte / so von Sicherheit und Prærogativ der Landes-Deputirten handeln / und ohne denen alten Rechten wegen der Reichstage in irgend was zu præjudiciren, soll reasumirt werden / umb alsdann die Evacuation der Auxiliar-Trouppen, so wohl aus der Cron Pohlen / als Groß-Herzogthum Litthauen / und dazzu gehörigen Provincien, Liefland / Pyltin, Curland / desgleichen Elbing / Thorn / dann aus dem Danziger Territorio, Bialaciekiew und anderen Bestungen der Polnischen Ukraine desto geschwinder und nachdrücklicher zu besorgen; Desgleichen die publique Deliberationes sicher zu stellen / und dahin zu sehen / daß die Republic bey so gefährlichen Coniuncturen nicht rathlos gelassen werde: Ferner auch umb sich mit den Auswärtigen zu vernehmen / die Relationes der obigen angeordneten Gesandtschaften anzuhören / die künftige Bezahlung der in Unsern und der Republic Diensten stehenden Arméen zu besorgen; Und lezlich umb das Verlangen der Palatinaten, Landschafften und Aempter von Pohlen und Litthauen zu stillen / und andere Vorfällenheiten zu entscheiden. Reserviren Uns aber die Disposition der Alternirung für das Groß-Herzogthum Litthauen

thauen / so viel die Ordnung des Reichstags halten anbetrifft / und denen Landes-Deputirten den Regress in die Gesandten-Stube / umb daselbst die Besetze proponiren und formiren zu können. Es soll auch alsdann in Versammlung der sämtlichen Stände / nach vorhergängiger Feststellung der innerlichen und äußerlichen Sicherheit / und auch Ablegung der Rechnungen des Hoch-Wohlgebohrnen Herrn Cron-Schakmeisters das erste und Principal-Objectum der Deliberation seyn / der wohlverdienten und bey Uns in unverrückter Treu haltenden Ritterschafft Bezahlung zu besorgen. Indes verschieben Wir alle Desideria und Recele des vorigen Warschauer und Lubliner Reichstages / dann des Grodnischen Conseils, und lezteren Warschauer General-Congresses, will es GOTT / zur reasumption des künftigen Reichstages. Sollte aber inzwischen jemand bey iezigen Troublen so vergessen seyn / daß er entweder für seine Person oder Hauffen und Compagnien-weise zur niedrigen Partie treten sollte: So wird ein solcher nicht allein vor infam, sondern auch vor einen Feind des Vaterlands hiermit declariret.

Stanislaus Denhoff, des Groß-Herzogthums
Litthauen Unter-Feldherr / Cron-Schwerdt-Träger /
und Reichstags-Marschalck der Ritterschafft.

Theodor Potoki, Bischoff von Culm und Pome-
zanien, nominirter Bischoff von Ermeland und Sam-
land / als aus dem Senat Deputirter zu Fertigung
der Constitutionen, salvis iuribus, immunitatibus &
prærogativis Ecclesiasticis.

Petrus Kczewvski, Palatin von Marienburg / als
Deputirter vom Senat aus Groß-Pohlen zu iezigen
Constitutionen.

Adam Szaniavvski, Castellan von Lublin, Depu-
tirter vom Senat aus Klein-Pohlen zu obigen Con-
stitutionen.

Vladislaus Sapieha, Palatin von Brzesc, zur
Constitution Deputirter vom Senat aus dem Groß-
Herzogthum Litthauen.

Michael Puzina, Starosta von Wysz, zur Con-
stitution Deputirter aus der Klein-Pohlischen Pro-
vins.

Stanislaus Mloki, Starosta von Zakroczym, zur
Constitution Deputirter aus der Groß-Pohlischen
Provinz.

Carl Waffovvycz, Cammer-Herr von Sendomir,
zur Constitution Deputirter aus der Klein-Pohl-
schen Provinz.

Albrecht Los, Truchses von Lemberg, zur Con-
stitution Deputirter aus der Klein-Pohlischen Pro-
vins.

Vincentius Peter Wallovvicz, Litthau-
scher Referendarius, Deputirter zur Constitution
aus dem Groß-Herzogthum Litthauen.

Petrus Stanislaus Godebski, Jänrich von
Pinsk, Deputirter zur Constitution aus Litthauen.

**Gabriel Peter Neronowicz Szpil-
owski**, Truchses von Rzeczyck,
Starosta von Stegwill, Ihro Königl.
Majest. Secretarius.

Geschichte
Polen

217

